

Niederschrift der 9. Sitzung des LG GDI-SH

Termin: Mittwoch, 24.09.2014
Ort: MIB SH

Zu TOP 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Schlüter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Aus der StK sind weitere Vertreter der Landesplanung zu Gast.

Zu TOP 2) Festlegung der Tagesordnung

Die TO ergibt sich wie folgt:

- TOP 1** Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Festlegung der Tagesordnung
- TOP 3** Vorläufige Niederschrift der 8. Sitzung am 09.05.2014
 - Beschluss
- TOP 4** Aufnahme eines zusätzlichen Mitgliedes ohne Stimmrecht im LG GDI-SH
 - Beschluss
- TOP 5** CSC-Auftrag zur Analyse der Nachfrage und des Angebots „Geobasisdaten“
 - Bericht: IV 286/Dr. Bornhöft
 - Beschluss
- TOP 6** Einrichtung der Arbeitsgruppe Geobasisdatenmanagement „AG GBDM“
 - Beschluss
- TOP 7** GDI-SH Tag
 - Bericht: Kst. GDI-SH, IV 288
- TOP 8** Lizenzvereinbarungen ESRI-ELA
 - Bericht: IV 286/Dr. Bornhöft
- TOP 9** Zentrale GDI-SH-Stellen
 - Bericht: IV 286
- TOP 10** Fachnetzwerke
 - Bericht: Kst. GDI-SH
- TOP 11** Zielarchitektur der GDI-SH
 - INSPIRE Upload Portal, Bericht: Kst. GDI-SH
- TOP 12** Geomatikerausbildung
 - Bericht: IV 286
- TOP 13** Baulücken- und Leerstandskataster
 - Bericht: IV 286
- TOP 14** Verschiedenes
- TOP 15** Nächste Sitzung
 - Do., 22. Januar 2015

Zu TOP 3) Vorläufige Niederschrift der 8. Sitzung am 09.05.2014

Die Niederschrift der 8. Sitzung am 09.05.2014 wird mit Ergänzungen (unter TOP 13) angenommen.

Zu TOP 4) Aufnahme eines zusätzlichen Mitgliedes

Herr Christoph Krebs aus dem Referat IV28 (MIB) hat bereits an der 7. Sitzung als Gast teilgenommen und soll nun per Beschluss auf Dauer mit dem Status „Mitglied ohne Stimmrecht“ im LG GDI-SH aufgenommen werden. Die entsprechende Beschlussvorlage mit Begründung wurde im Vorfeld verschickt. Dem Beschluss wird einstimmig zugestimmt.

Zu TOP 5) CSC-Auftrag zur Analyse der Nachfrage und des Angebots „Geobasisdaten“

Herr Dr. Bornhöft fasst kurz den Sachverhalt zusammen: Das Thema Geobasisdatenmanagement sollte eruiert werden, nachdem die interne Bereitstellung der Geobasisdaten im MELUR-Ressort ins Stocken geraten war. Über einen Rahmenvertrag von Dataport mit der Fa. CSC wurde zusammen mit dem MIB ein Auftrag erteilt, um am Beispiel LLUR, Polizei und LVermGeo SH den Sachverhalt zwischen Angebot und Anforderungen bei den Geobasisdaten zu analysieren.

Die Fa. CSC hat Interviews geführt, ein Grobkonzept sowie einen Abschlussbericht erstellt, der inzwischen bewertet wurde. Die Ergebnisse sind nur bedingt zufriedenstellend. Ein Dokument mit Ergänzungen ist als Bestandteil des Abschlussberichtes anzusehen (beide Dokumente sind im Wiki abgelegt).

Mit einem Beschluss soll der Bericht zur Kenntnis genommen und die Erkenntnisse weiter genutzt werden. Dem Beschluss wird einstimmig zugestimmt.

Zu TOP 6) Einrichtung der Arbeitsgruppe Geobasisdatenmanagement „AG GBDM“

Auf Grundlage des Beschlusses unter TOP 5 soll eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden. Allen Mitgliedern des LG wird die Mitarbeit in dieser AG in Kürze per E-Mail angeboten werden. Auch Vertreter aus dem kommunalen Bereich würden begrüßt.

Die Leitung der AG übernimmt das MIB (Herr Krebs). Die AG wird dem LG GDI-SH Bericht erstatten und die Ergebnisse abstimmen. Die auf Dauer angelegte AG soll den Informationsfluss zwischen den Beteiligten (Empfänger, Bereitsteller) institutionalisieren. Bei technischen Fragen, könnten Expertisen durch Dritte möglich sein. Dataport würde sich zur technischen Beratung – wenn gewünscht – einbringen. Das Angebot von Dataport wird begrüßt.

Dem Beschluss wird einstimmig zugestimmt.

Zu TOP 7) GDI-SH Tag

Der 5. Tag der GDI-SH soll am 5.3.2015 in Kiel stattfinden, diesmal wieder im Audimax der CAU. Das Motto lautet „GDI-SH – aber sicher!“. Für die Keynote konnte bereits Herr Thomsen (CIO) gewonnen werden. Das weitere Vortragsprogramm wird noch erarbeitet. Ein Schwerpunkt soll wieder auf kommunalen Anwendungen liegen (Best-Practice). Das Sponsoring erfolgt über Firmenstände, wobei nun wieder das Konzept mit einem Hauptsponsor verfolgt wird. Die Terminankündigung über den sich aus den vergangenen Veranstaltungen gespeisten E-Mail-Verteiler soll in Kürze erfolgen. Der entsprechende Info-Flyer wird dann in verschiedenen Größen über das GDI-SH-Wiki bereitgestellt.

Zu TOP 8) Lizenzvereinbarung Esri-ELA

Die Lizenzvereinbarung gilt bei MELUR, MIB sowie der Staatskanzlei (durch den Ressort-Wechsel der Landesplanung).

Der jetzige Vertrag läuft zum Jahresende 2014 aus. Es soll ein neuer Vertrag geschlossen werden. Dazu wird das bisherige Nutzungsverhalten der 3-Jahres-Laufzeit analysiert und die künftige Nutzung abgeschätzt. Die Fa. Esri soll in der Folge ein Angebot unterbreiten. In einem ersten Gespräch mit Esri und ZIT wurde der Wunsch nach einer Landesverwaltungslizenz eingebracht. Das ZIT sieht die Lizenzierung bei den bisherigen Stellen als gut angesiedelt an.

Die Frage der Lizenzierung kommunaler Esri-Produkte ist bisher nicht geklärt. Die Vertragslaufzeit (drei Jahre) könnte verkürzt werden und eine Öffnungsklausel soll im Vertrag

enthalten sein, um flexibel auf entsprechende Anforderungen reagieren zu können. Das Interesse der Kommunen soll aufgenommen werden und die Thematik auch mit dem CIO erörtert werden. Dies würde den zentralen Charakter der Thematik verdeutlichen.

Zu TOP 9) Zentrale GDI-SH-Stellen

Es liegt immer noch der gleiche Stand vor: fünf Kreise/kreisfreie Städte füllen die drei Funktionen einer zentralen GDI-SH-Stelle noch nicht ganz aus. Die Konnexitätsfrage spielt dabei eine Rolle. Über den SHGT (Herrn Böhmke) sollen Versuche unternommen werden, in der Sache voranzukommen.

Zu TOP 10) Fachnetzwerke

Im Umweltbereich steht die Benennung von Verantwortlichen noch aus. Dennoch wurden Gespräche zu den Themen INSPIRE/Fachnetzwerke mit dem Ressort geführt. Das Fachnetzwerk „Versorgung/Staatliche Dienste“ ist derzeit das aktivste Fachnetzwerk. Die Entwicklung in Schleswig-Holstein ist vergleichbar mit der im übrigen Bundesgebiet. Auf einer bundesweiten Veranstaltung wurde dahingehend wiederholt festgestellt, dass u.a. Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung geleistet werden sollte. Für das Annexthema „Landuse“ wird die Frage aufgeworfen, ob BOB-SH (aktuell 44 teilnehmende Kommunen) berücksichtigt werden müsste.

Zu TOP 11) Zielarchitektur der GDI-SH

Das Konzept zum Upload-Portal liegt in der aktuellen Fassung seit Mai 2014 vor. Es wurde in der Kst. GDI-SH untersucht und bewertet. Ein Workshop mit Dataport wurde durchgeführt. Die Umsetzungs-Variante 1 erscheint als zu komplex in der Nutzerverwaltung, zu teuer und in der Anbindung des SH-MIS zu unsicher. Dagegen könnte die Technologie FME-Server genutzt werden, die preiswerter wäre und Synergieeffekte ermöglichen könnte.

Das Konzept wird dem LG zwar zur Kenntnis gegeben, aber eine andere Realisierung sei gewünscht. Das Konzept ist bereits im Wiki bereitgestellt, die Einschätzung der Kst. GDI-SH wird hinzugefügt. Im Umlaufverfahren soll eine Empfehlung erfolgen.

Zu TOP 12) Geomatikerausbildung

Die Bewerbung des Ausbildungsberufes Geomatiker für die Schaffung von weiteren Ausbildungsstellen in Schleswig-Holstein war nicht so erfolgreich wie gewünscht. Derzeit sind in der Vermessungs- und Katasterverwaltung 2 Ausbildungsstellen besetzt. Perspektivisch soll die Geomatikerausbildung mehr Gewicht erlangen als die Ausbildung für Vermessungstechniker (derzeit 6 Stellen).

Es wurden alle Bereiche angeschrieben. Die Rückmeldungen sind ähnlich: die Geomatikerausbildung wird als notwendig angesehen, aber es wird keine eigene Ausbildung angeboten. Die Bereitschaft zur Übernahme von einigen Ausbildungsabschnitten der Auszubildenden wird aus Teilen der kommunalen Familie erklärt.

Gespräche zum Thema Geomatikerausbildung finden parallel auch mit den Nachbarländern statt.

Zu TOP 13) Baulücken- und Leerstandskataster

Eine Web-Anwendung zur Thematik (mit Daten Liegenschaftskataster, Einwohnerzahlen und Altersstruktur) wird in Niedersachsen von der dortigen VKV entgeltlich angeboten. Dazu gab es eine Anfrage der Region Heide, dieses Verfahren auch in Schleswig-Holstein einzuführen. Im UAK GDI-Kom wurde ein heterogenes Stimmungsbild eingeholt sowie der Hinweis auf das kommunale Flächenmanagementkataster des MELUR. Dr. Bornhöft berichtet dazu:

Das Flächenmanagementkataster richtet sich als Werkzeug an die Kommunen in Schleswig-Holstein und soll diese in die Lage versetzen, Flächen zu verwalten. Es steht im Zusammenhang mit der Vereinbarung zu K3-Umwelt zwischen Land und Kreisen. Es handelt sich um eine Internet-basierte Anwendung mit einer GIS-Schnittstelle, die bei Dataport betrieben wird. Allen Gemeinden steht dieses kostenlose Fachverfahren nach einer

Niederschrift der 9. Sitzung des LG GDI-SH

Registrierung bei Dataport zur Verfügung. Ansprechpartner im MELUR ist Herr Günther Rohmer.

Herr Rohmer könnte das Projekt im UAK vorstellen. Die Region Heide soll auf das Projekt und den Kontakt hingewiesen werden.

Das Thema wäre auch für den Tag der GDI-SH vorstellbar.

Zu TOP 14) Verschiedenes

Aus der Landesplanung wird als Anwender-Feedback bezüglich des ESRI-ELA ein ausgeprägteres Problembewusstsein bei den verantwortlichen und ausführenden IT-Körperschaften bzgl. der Verfügbarkeit von Lizenzen gewünscht. Landesbedienstete, die mit ESRI-Produkten arbeiten, müssen jederzeit auf für sie angemeldete Lizenzen zugreifen können. Laut Landesplanung war das in der Vergangenheit nicht immer der Fall. Außerdem wird angeregt, sitzungsbegleitende Unterlagen früher als eine Woche vorher bereitzustellen.

Es ergeben sich keine weiteren Themen.

Zu TOP 15) Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung wird auf den **22. Januar 2015** festgelegt und wird im LVerGeo SH in Kiel (Mercatorstraße) stattfinden.